

1.0. EINLEITUNG UND ZIELSETZUNG . . . . .	1
2.0. GRUNDLAGEN . . . . .	3
2.1. Literaturübersicht zum Thema . . . . .	3
2.2. Anatomische Grundlagen zur Stimmbildung . . . . .	9
2.6. Physiologische Grundlagen zur Stimmbildung. . . . .	10
2.4. Anatomische Grundlagen des Gehörs . . . . .	12
2.5. Physiologische Grundlagen des Gehörs . . . . .	14
2.6. Phonetische Grundlagen . . . . .	15
2.7. Instrumentalphonetische Grundlagen . . . . .	19
2.8. Phoniatische Grundlagen . . . . .	20
2.9. Audiometrische Grundlagen . . . . .	21
3.0. MATERIAL UND METHODE . . . . .	24
3.1. Probandenauswahl . . . . .	24
3.2. Audiometrische Voruntersuchung . . . . .	25
3.3. Anfertigung eines Palatogrammes auf einer Oberkiefer-Totalprothese	27
3.3.1. Palatogramm „ <u>Ossi</u> “ . . . . .	28
3.3.2. Palatogramm „ <u>Schaf</u> “ . . . . .	29
3.3.3. Palatogramm „ <u>Arzt</u> “ . . . . .	30
3.3.4. Nutzung des Palatogramms . . . . .	31
3.4. Rekonstruktion des Gaumenreliefs . . . . .	31
3.4.1. Modifikation mit med. Gaumenfalte . . . . .	33
3.4.2. Modifikation mit med. Gaumenfalte u. transv. Gaumenfalte I . . . . .	33
3.4.3. Modifikation mit med. Gaumenfalte u. transv. Gaumenfalte II . . . . .	34
3.4.4. Modifikation mit med. Gaumenfalte u. transv. Gaumenfalte III . . . . .	35
3.4.5. Modifikation mit modifiziertem Snow-Wulst . . . . .	35
3.4.6. Modifikation mit aufgerauter, sandgestrahlter Oberfläche . . . . .	36
3.5. Tonaufnahmen . . . . .	37
3.6. Frequenzanalytische Auswertung . . . . .	39
3.7. Statistische Auswertung . . . . .	42

4.0. ERGEBNISSE	45
4.1. Probandenauswahl	45
4.2. Instrumentelle Lautanalyse	47
5.0. DISKUSSION	56
5.1. Diskussion der Methode	56
5.1.1. Zur Prüfprothese	57
5.1.2. Zur Gaumenplatte	58
5.1.3. Zur Audiometrie	59
5.1.4. Zur Tonaufnahme	60
5.1.5. Zur instrumentalphonetischen Auswertung	60
5.2. Diskussion der Ergebnisse	62
5.2.1. Zur Probandenauswahl	62
5.2.2. Zu den phonetischen Parametern	62
5.2.3. Zur Lautanalyse	63
5.3. Folgerungen für die zahnärztliche Behandlung	65
5.3.1. Linguopalatal gebildete Laute [ t ] und [ d ]	66
5.3.2. Reibelaute [ sch ] und [ s ]	66
5.3.3. Bei der Bildung von S- u. Sch- Lauten ist ein „Pfeifen“ zu vernehmen	67
5.3.4. Die S-Laute klingen wie ein SCH-Laut.	67
ZUSAMMENFASSUNG	68
SUMMARY	70
LITERATURVERZEICHNIS	72
ANHANG	